



[Ausleger-Kanu-Sprint](#)



KVV

- [Titel](#)
- [Malolo - Team-Logo](#)
- [Jetzt ist er da](#)
- [Outriggertaufe](#)
- [Namatanai...](#)
- [OC47Challenge 05](#)
- [OC47Challenge 08](#)
- [Saison2010](#)
- [Saison 2011](#)
- [Saison 2012](#)

INFO

- [Ausleger-Canoe](#)
- [OutriggerFAQ](#)
- [OC1-Einführung](#)
- [Polyn.Nav.Kunst](#)
- [Links](#)
- [Zurück](#)

Touren

- [05 WS Teneriffa](#)
- [06 Fun Teneriffa](#)
- [06 23. WeserTidenr.](#)
- [06 Helgoland](#)
- [06 Internat. de Va'a](#)
- [07 Workshop Tener.](#)
- [07 Cux-Helgoland](#)
- [07 Frankfurt](#)
- [08 Sardinien](#)
- [08 Toulon Regatta](#)
- [10 Wangeroge](#)
- [11 Helgoland](#)
- [La Porquerollaise 2014](#)

## Auslegerkanu - Neuer Sport, alte Tradition

Die Geschichte des Auslegerkanus entwickelte sich vor etwa 5000 Jahren im Südchinesischen Meer. Von dort aus begann eines der größten Abenteuer der Menschheit, die Besiedlung von über 10.000 Inseln im südlichen Pazifischen Ozean. Durch die Erfindung des Auslegers (polynesisch Ama) konnte der Rumpf (Wa'a), so schmal konstruiert werden, dass leicht erhebliche Geschwindigkeiten, bei hoher Stabilität im Wasser, erreicht werden konnten



Aufnahme auf New Ireland ehm. deutsche Kolonie Neu Mecklenburg (Bismarckarchipel)

Etwa vor 2000 Jahren waren es die Polynesier, die mit verbesserten Booten größere Distanzen über das offene Meer überwinden und damit die entferntesten Winkel eroberten, bis sie zuletzt vor etwa 1000 Jahren Neuseeland entdeckten. Das Auslegerkanu war die Grundlage zur Besiedlung der gesamten Südsee. Dazu kam die hervorragende Fähigkeit mit Hilfe der

Sterne zu navigieren und Inseln in ihrer Nähe förmlich zu riechen oder durch Veränderungen der Wellenformation zu orten. Dieser Bootstyp ist bis in unserer Zeit in der Südsee immer noch ein Nutzfahrzeug, freilich häufig mit Außenbordmotoren ausgestattet.

Allerdings wird die Tradition des Paddelns mit dem Auslegerkanu auf vielen Inseln der Südsee sehr gepflegt, auf Tahiti ist Va'a oder Pirogue-Sport, wie er im französischsprachigen Raum heißt, mit Fußball in Deutschland zu vergleichen. In Australien (Hamilton Island) und auf Hawaii finden große internationale Outrigger-Regatten zwischen einigen Inseln statt. Das Molokairennen ist wohl das imageträchtigste, mit ca. 1000 Athleten am Start und einer Renndistanz von über 40 Meilen. Die für solche Rennen genutzten Outrigger-Canoes (OC), wie sie im Englischen heißen, werden aus modernen Verbundkunststoffen hergestellt. Es gibt verschiedene Bootstypen vom OC-1/2/3/4 oder 6er, vom Lagunen- oder Flachwasserboot bis zum hochseetauglichen Auslegerkanu, aber am häufigsten werden 1er, 2er und natürlich die „Königsklasse“, der OC-6 eingesetzt.

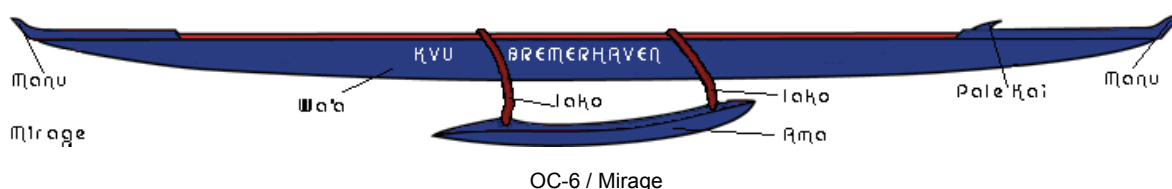


Impressionen aus Hawaii's Clubs (1992: Kauai, Maui, Oahu)

Erste historische Erwähnungen zeigen die geschichtliche Verbundenheit des Auslegerkanus mit der Entwicklung des Surfens. So berichtet Captain James Cook bei seiner Erkundung Tahitis im Jahre 1777 folgendes: "Als ich eines Tages bei Matavi Point, wo unsere Zelte aufgestellt wurden, spazierte, sah ich einen Mann in seinem kleinen Kanu so schnell paddeln und sich mit solchem Eifer umschauen, als wolle er meine ganze Aufmerksamkeit. Er fuhr vom Ufer hinaus, bis er an der Stelle war, an dem sich die Wellen zu heben beginnen und ihre ersten Bewegungen aufmerksam beobachtend, paddelte er vor ihr mit grosser Geschwindigkeit, bis sie ihn überragte und so viel Kraft gesammelt hatte, dass sie sein Kanu trug, ohne darunter durchzulaufen. Dann saß er bewegungslos und wurde mit der Geschwindigkeit der Welle fortbewegt, bis sie ihn am Strand anlandete. Er stieg aus, leerte das Kanu und suchte eine neue Welle. Die einzige richtige Begründung dafür scheint, dass dieser Mann die höchste Freude fühlte, während er so schnell und so sanft von der See fortbewegt wurde."

Klarer Fall, der Bursche in seinem Kanu war „stoked“. (Er selber hätte seinen Zustand auf hawaiianisch als "hopupu" bezeichnet). Eigentlich war das Wellenabreiten im Kanu vor tausenden von Jahren ein Trick der Fischer, um möglichst schnell zum Strand zu gelangen. Durch ihre Wanderungen mit Outrigger Kanus und doppelrumpfigen Kanus hatten sich die Polynesier ein immenses Wissen über den Ozean angesammelt und nutzten so auch die Kraft der Wellen mit ihren Kanus. Aus der Not irgendwie mit dem Ozean klarkommen zu müssen, entwickelte sich der Surf-Sport. Was für Cook 1777 vollkommen neu war, war für die Polynesier schon Tradition.

Die sportliche Geschichte begann dann im Sommer 1907. Alexander Hume Ford gründete eine Bruderschaft genannt der "Outrigger Canoe and Surfboard Club" (der noch heute als Elite-Club existiert -> <http://www.outriggercanooclub.com>), um gegen die fortschreitende Privatisierung und Bebauung des mittlerweile berühmten Waikiki Beaches auf Hawaii vorzugehen und es jedem zu ermöglichen, die in der Südsee traditionellen Sportarten des Auslegerkanufahrens und Wellenreitens ausüben zu können.



OC-6 / Mirage

Ein solches Boot, wie es jetzt vom KVU beschafft wurde, ist etwa 13,70 m lang, hat etwa ein Gewicht von 155 kg und kostet mit Ausrüstung ca. 13.000,- €.

Der Weg dieses außergewöhnlichen Bootes ist aber eigentlich noch nicht beendet, denn nachdem es in Asien, Australien, Nord- und Südamerika schon vor längerem Einzug gehalten hat, kommt es nun auch nach Europa. Die erste offene europäische Meisterschaft wurde im Oktober 2003 in Frankreich mit großen Erfolg ausgetragen. Auf unserem Kontinent sind es wohl 20 Clubs, die diesen Sport betreiben, am häufigsten in Italien und Frankreich, aber auch in Schweden und England. In Deutschland gibt es z.Z. 2 Vereine, die diesen Sport anbieten und nur einen an der Küste:

**[Der Kanu-Verein Unterweser / Bremerhaven.](#)**

Olaf Knoke / Wolfgang Bisle

(unter Zuhilfenahme der Homepage der Hornfelse Drachen Grenzach, die von Kawa Kowatzki gestaltet wurde, indem er von uns wiederum den ersten Teil dieses Elaborates kopiert und mit Geschichten aus dem Daily Dose of Surfing Magazin garniert hat.)